

Schulnachrichten.

I. Unterrichtsverfassung.

Uebersicht der in dem Schuljahre 1865/66 behandelten Lehrgegenstände.

Prima. Ordinarius: im W. Kock, im S. Düringer.

1) **Religion** 2 St. Fortsetzung der Kirchengeschichte seit der Reformation. Lectüre und Erklärung des Briefes an die Römer. Confessio Augustana. Storch. 2) **Deutsch** 2 St. Leben und Werke der vorzüglichsten Dichter von Klopstock bis Rückert. Rückgabe der Aufsätze. Schmidt. 3) **Latein** 8 St. Cic. de orat. lib. I. II. Privatim Cic. Tusc. lib. I. IV. V. 3 St. Grammatische Repetitionen nach Meiring. 1 St. Vierwöchentliche freie Arbeiten. Storch. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle. 1 St. Im Winter nach Durchnahme der horazischen Metra Hor. Carm. lib. II, 14 bis III, 6, St. I, 9. Epist. I, 9. 10. 12. Im Sommer Carm. lib. III zu Ende. Ausgewählte Oden memorirt. Uebungen im Lateinsprechen und metr. Uebungen; im Winter Kock; im Sommer Storch. 2 St. Exercitien und Extemporalien; im W. Kock; im S. Storch. 1 St. 4) **Griechisch** 6 St. Plat. Phaed. Hom. II V—IX. Wiederholung einiger Hauptabschnitte aus der Etymologie und Syntax nach Krüger's griech. Sprachlehre; im W. Kock. Dem. Philipp. I, de pac. u. Philipp. II. Sophoc. Ajax. Privatim II X.—XIII. Die Moduslehre; im S. Düringer. In beiden Semestern wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 5) **Hebräisch** 2 St. Repetition des Pensums der Secunda; verbum mit suffixis. Unregelmässige nomina. Zahlwörter. Partikeln. Einzelnes aus der Syntax. Lectüre aus dem Lesebuche von Gesenius pag. 47 bis pag. 117. Storch. 6) **Französisch** 2 St. Als Lectüre dienten Molière's Tartuffe und Scribe's Le Verre d'eau. 1. St. Extemp. zur Befestigung der Regeln der Syntax. Paulsen. 7) **Englisch** 2 St. Im Winter Shakesp. King Lear, Act 3—5; mehrere Abschnitte aus Ch. Dickens. London Sketches. Im Sommer Shakesp. Merch. of Venice. Wöchentliche Exercitien. Schmidt. 8) **Geschichte** und **Geographie** 3 St. Das Mittelalter seit Rud. v. Habsburg, dann d. neuere Gesch. Repetitionen aus der Geographie v. Europa. Paulsen. 9) **Mathematik** 4 St. Wiederholung der Trigonometrie, Stereometrie, Reihenentwicklung der Exponentialgrössen und Logarithmen,

Sätze aus der Theorie der algebraischen Gleichungen. Lösung von geometrischen und algebraischen Aufgaben mündlich und schriftlich. Sanio. 10) **Physik** 2 St. Statik und Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper, Akustik, Optik. Sanio. 11) **Philosophische Propädeutik** 1 St. Die Elemente der Aristotelischen Logik, im S. Düringer.

Secunda. Ordinarius: Schmidt.

1) **Religion** 2 St. Im Winter Fortsetzung der Geschichte des A. Bundes nach Hollenberg bis §. 45. Lectüre und Erklärung des 1sten Briefes Petri und des Briefes Jacobi. Im Sommer Geschichte des Neuen Bundes. Storch. 2) **Deutsch** 2 St. Im Winter Uebersicht über die epische Poesie in ihren Hauptgattungen mit bes. Berücksichtigung der deutschen Sagenkreise. Im Sommer Uebersicht über die Lyrik der Deutschen. Einiges aus der Rhetorik und Topik. Gelesen und ausführl. erläutert wurde Schillers Wilhelm Tell. Dispositionübungen in der Klasse und zu Haus. Genthe. 3) **Latein** 10 St. Im Winter Cic. pro Archia, pro Ligario, in Verrem lib. IV. 4 St. Im Sommer Cic. Laelius. 2 St. Livius lib. I 3 St. Syntax nach Meiring, Uebersetzungen aus Süpfle II; jede Woche ein Extemporale, alle vierzehn Tage ein Exercitium; vierteljährlich ein Aufsatz. 3 resp. 2 St. Auswendig gelernt wurde Cic. pro Archia und Liv. Präf. Schmidt. Verg. Aeneid. III, IV, V—361. Abschnitte des Gelesenen wurden auswendig gelernt. Metrische Uebungen nach Seyfferts Palaestra Musarum schriftlich (wöchentlich) und mündlich. 3 St. Genthe. 4) **Griechisch** 6 St. Im Winter Xenoph. Hellen. I und II, 1 und 2. Lysias in Agorat., in frument. Im Sommer Herod III, 1—100. 2 St. Syntax nach Krüger; wöchentlich ein Exercitium (aus Böhme) und ein Extemporale. 2 St. Schmidt. Hom. Odyss. IV, IX, X, XIV und XV, ein Abschnitt von 104 Versen wurde auswendig gelernt; im W. Kock, im S. Düringer. 5) **Hebräisch** 2 St. Buchstaben und Lesezeichen. Veränderungen der Konsonanten und Vokale. Von den Silben-Pronomen. Das starke und das schwache Verbum. Das Nomen. Lectüre aus Gesenius Lesebuch pag. 5—39. Storch. 6) **Französisch** 2 St. Im Winter Le diplomate par Scribe; im Sommer Charles XII. das erste und den Anfang vom 2. Buch. Zweiwöchentl. Exerc. Paulsen. 7) **Englisch** 2 St. Im Winter 1. Abth.: Uebersetzung aus Gantter's Study and Recr. I, aus Abschnitt V, 1, 2, 3, 4. Einzelne Abschnitte aus Degenhardt's Grammatik, 2. Th. Wöchentlich ein Exercitium. 2. Abth.: Dräger's Engl. Sprachbuch, 1. Th. Im Sommer zuletzt beide Abth. vereint: Aus Gantter I, 2 und 3; II, 1, 2, 3. Wöchentlich ein Exercitium. Schmidt. 8) **Geschichte und Geographie** 3 St. Griechische Geschichte 2 St. Repetition der Geographie von Europa. 1 St. Paulsen. 9) **Mathematik** 4 St. Die regelmässigen Vielecke, Quadratur des Kreises, harmonische Theilung. Elemente der ebenen Trigonometrie nebst Uebung im Gebrauch der logarithmischen Tafeln. Geometrische und algebraische Aufgaben. Sanio. 10) **Physik** 1 St. Mechanik, Electricität, Magnetismus. Sanio.

Tertia A. Ordinarius: Storch.

1) **Religion** 2 St. Im Winter. Gelesen wurde das Evangelium Marci und cap. 1—10 der Apostelgeschichte. Storch. Im Sommer Lectüre und eingehende Erklärung der Apostelgeschichte; Repetition des Katechismus. Lieder. Hein. 2) **Deutsch** 2 St. Im Winter Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek; dreiwöchentliche Aufsätze, meistens im Anschluss an die Lectüre; Disponir- und Declamirübungen. Storch. Im Sommer Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek; monatliche Aufsätze; wöchentlich schriftliche Stilübungen; Vortragen von prosaischen und poetischen Sprachstücken. Hein. 3) **Latein** 10 St. Gelesen und erklärt Curtius lib. V, VI, VII. 4 St. Im Winter Syntax der Casus; im Sommer Syntax der

Modi, Oratio indirecta, Gebrauch der Participia. Wiederholungen aus der Formlehre, bes. der unregelmässigen Verba und der Adverbia. 2 St. Wöchentliche Extemporalia 1 St. Exercitia im Winter wöchentlich, im Sommer zweiwöchentlich. Kretschmann. Ovid. Metam. lib. V, VI, VII 1—349; 490—865. lib. X 1—77; 86—219. lib. XI 85—193; 410—748. lib. XII 1—145. Alle 14 Tage schriftliche und mündliche metrische Uebungen nach Seyffert's Palaestra. Schmidt. 4) **Griechisch** 6 St. Xenoph. Anab. lib. IV, 4 — VI, 1. Repetition der Formenlehre, verba anomala. Wöchentlich wechselnd Exercitien und Extemporalien. In der zweiten Hälfte des Sommersemesters Hom. Odys. I, 1—157. Memorirt wurden v. 1—50. 1 St. Storch. 5) **Französisch** 2 St. Als Lectüre dienten die leichteren Stücke aus der Chrestomathie von Plötz. Genaue Repetition des grammatischen Cursus der Tertia B und Einübung der ersten 23 Paragraphen der Schulgrammatik von Plötz. Zweiwöchentliche Exercitien; Extemporalien. Paulsen. 6) **Geschichte** 2 St. (combin. mit Tertia B.) Vaterländische Geschichte. Paulsen. 7) **Geographie** 1 St. (combin. mit Tertia B.) Europa. Paulsen. 8) **Mathematik** 3 St. Von der Flächenähnlichkeit und Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Kreislehre. Auflösung von Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Sanio. 9) **Naturkunde** 2 St. (combinirt mit Tertia B.) Im Wintersemester Anthropologie und Mineralogie; im Sommersemester botanische Terminologie, das Linnéische und Jussieusche Pflanzensystem, Hauptgattungen und wichtigste Arten der linnéischen Klassen mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Gewächse, welche in officineller oder merkantilischer Beziehung wichtig sind. Waldhauer.

Tertia B. Ordinarius: Genthe.

1) **Religion** 2 St. Gelesen und erklärt wurde das Evangelium des Lucas. Wiederholung der 5 Hauptstücke und früher gelernter Kirchenlieder. Ausführliche Besprechung des 2. Hauptstücks nebst Erlernung dazu gehöriger Sprüche. Hein. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre und Erklärung von Lesestücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Vortrag erlernter Gedichte. Stilistische Uebungen in der Klasse und zu Haus. Vierwöchentliche Aufsätze. Genthe. 3) **Latein** 10 St. Syntax der Tempora und Modi nach Siberti. Wiederholung der wichtigsten Regeln der Casussyntax. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Stücke in Süpfles Übungsbuch I 1—100. Wöchentlich wechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Cæsar B. G. V, VI, VII — 23. 4 St. Genthe. Im Winter Ovid. Metam. II, 1—400. Im Sommer III, 1—137; 513—734. Wöchentlich metrische Uebungen aus Seyffert's Palæstra. 2 St. Schmidt. 4) **Griechisch** 6 St. Xenophon Anabasis I. 2 St. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke in Spiess und Breiters II. Cursus. Cap. 17—34. ff. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; unregelmässige Declination und Conjugation. Krüger §. 15—40. Wöchentlich wechselnd Exercitien und Extemporalien. Genthe. 5) **Französisch** 2 St. Plötz, Elementar-Grammatik §. 80—12 und die nachfolgenden zusammenhängenden Stücke mit Auswahl. Zweiwöchentliche Exercitien; Extemporalien. Paulsen. 6) u. 7) **Geschichte** u. **Geographie** 3 St. Siehe Tertia A. 8) **Mathematik** 3 St. Sätze über Linien, Winkel, Dreiecke und Vierecke; auch leichte Sätze vom Kreise. Buchstabenrechnung. Sanio. 9) **Naturkunde**. Vgl. Tertia A.

Quarta. Ordinarius: Gräef.

1) **Religion** 2 St. Einführung in die geschichtlichen Bücher des A. T. Die 5 Hauptstücke mit Luthers Erklärung; ausführlicher besprochen wurden die beiden ersten; Sprüche und Kirchenlieder. Hein. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre aus Hopf u. Paulsiek. Deklamirübungen. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums von Quinta. Orthographische Dictate und

Aufsätze abwechselnd zweiwöchentlich. Gräf. 3) **Latein** 10 St. Casuslehre, schriftliche und mündliche Uebungen nach Scheele II. Aus Wellers Herodot wurden mehrere Abschnitte übersetzt. Repetition der Formenlehre. Vokabellernen nach Bonnell. Wöchentlich ein Extemporale, zuweilen ein Exercitium. Gräf. 4) **Griechisch** 6 St. Die regelmässige Flexion nach Krügers Grammatik. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Breiters Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale. Gräf. 5) **Französisch** 2 St. Plötz, Elementar-Grammatik §. 43—92. Zweiwöchentliche Exercitien; Extemporalien. Paulsen. 6) **Geschichte** 2 St. Im Winter Geschichte der Griechen und der Reiche Vorderasiens bis zum Tode Alexanders d. Gr. Im Sommer Geschichte Roms bis Augustus. 2 St. Kretschmann. 7) **Geographie** 1 St. Im Winter Asien; im Sommer Afrika und repetitorisch Amerika. 1 St. Kretschmann. 8) **Rechnen** 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung, Regeldetri, Zinsrechnung und andere Procentrechnungen, Decimalbrüche, Verhältnisse und Proportionen. Sanio. 9) **Zeichnen** 3 St. Einübung des Gras- und Laubstrichs; Figurenzeichnen nach Wandvorbildern; bei vorgerückten Schülern Landschaftszeichnen. Waldhauer.

Quinta. Ordinarius: Hein.

1) **Religion** 3 St. Erzählungen aus dem N. T. nach Preuss bis zur Gründung der Gemeinden; gelernt und besprochen wurden die 3 ersten Hauptstücke; Sprüche und Kirchenlieder. Hein. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek, dabei mündliche Uebungen im Nacherzählen; abwechselnd orthographische Dictate und kleinere Aufsätze. Erlernen und Einübung von Gedichten. Im Winter Hein, im Sommer Kretschmann. 3) **Latein** 10 St. Wiederholung und Ergänzung des Pensums von Sexta durch Einübung der unregelmässigen Flexion, des Acc. c. Inf. und der Abl. absol. Vocabellernen aus Bonnell. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Scheele I und aus Wellers Herodot V—X incl. Hein. 4) **Französisch** 3 St. Plötz Elementargrammatik bis Lection 60. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Gräf. 5) **Sagengeschichte** 2 St. Im Winter: Die Sagen von Prometheus, Deukalion, Phaeton, Europa, Cadmus, Perseus, Daedalus, Argonautenzug, Tantalus, Pelops, Niobe und Hercules. Hein. Im Sommer: Die Sagen von Bellerophon, Theseus; der thebanische Sagenkreis vollständig; die Heracliden, Einleitung in den trojanischen Sagenkreis. 2 St. Kretschmann. 6) **Geographie** 2 St. Die Länder Europas. Uebersicht der übrigen Erdtheile nach Stahlberg 2. Cursus. Gräf. 7) **Naturgeschichte** 2 St. Im Wintersemester die Hauptgattungen und Arten der Säugethiere in systematischer Folge; im Sommersemester die Ornithologie und beiläufig Kenntnissnahme von etwa 60 inländischen Pflanzen. Waldhauer. 8) **Rechnen** 3 St. Die Bruchrechnung in unbenannten Zahlen — im Kopfe und schriftlich. Waldhauer. 9) **Zeichnen** 2 St. Einübung des Bogenstrichs in verschiedenen Figuren. Blattformen und Schattirübungen an rundflächigen Gegenständen nach Wandvorbildern. Waldhauer. 10) **Schreiben** 2 St. Deutsche und lateinische Cursivschrift bei Wegfall der Linien für Hoch- und Tiefbuchstaben in Verbindung mit orthographischen Uebungen. Waldhauer.

Sexta. Ordinarius: Waldhauer.

1) **Religion** 3 St. Erzählungen aus dem A. T. bis zur babylonischen Gefangenschaft; in den Festzeiten die betreffenden Erzählungen aus dem N. T. Gelernt wurden das erste Hauptstück und der erste Artikel mit, der zweite und dritte Artikel, sowie das dritte Hauptstück ohne Luthers Erklärung; Sprüche und Lieder. Hein. 2) **Deutsch** 3 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Th. 1. Analyse der Wortarten und Satztheile; die Rection der Präpositionen. Erlernen

und Einüben von Gedichten. Wöchentlich abwechselnd ein orthographisches Dictat, eine Abschrift und ein kleiner Aufsatz im Anschluss an das Gelesene oder mündlich Erzählte. Im Winter Kretschmann, im Sommer der Director. 3) **Latein** 10 St. Die regelmässige Flexion des Substantivs, Adjectivs und des Verbums mit Einschluss der Deponentia. Uebersetzungen aus Scheele §. 1—30. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen; Vocabellernen; Extemporalien, und zwar im Sommersemester wöchentlich. 10 St. Kretschmann. 4) **Geographie** 2 St. Geographische Grundbegriffe; Uebersicht über die Erdtheile; das Elementare der mathematischen Geographie nach Stahlberg; 1. Heft. Waldhauer. 5) **Naturgeschichte** 2 St. Im Wintersemester Repräsentanten der Säugethiere; im Sommersemester die Repräsentanten der Vögel und daneben die Beschreibung von etwa 30 einheimischen Feldpflanzen. Waldhauer. 6) **Rechnen** 4 St. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen als Kopf- und Zifferrechnen. Waldhauer. 7) **Zeichnen** 1 St. Einübung der senkrechten, wagrechten und schrägen Linie; Combination derselben zu Winkeln und symmetrischen Figuren. Waldhauer. 8) **Schreiben** 4 St. Einübung der Alphabete nach genetischer Folge innerhalb eines Liniensystems von vier Linien. Waldhauer.

Zeichenunterricht für die obern Klassen 2 St. Copiren von Vorlegeblättern, selbst schwierigen. Die Einübung der Hauptsachen aus der Linear- und Schattenperspective. Waldhauer.

Gesangunterricht. Die drei unteren Klassen zu 1 St. Notenkenntniss, Treffübungen an den Tonleitern. Einübung von Chorälen und Jugendliedern. Die bessern Sänger der 4 oberen Klassen übten in 3 Stunden wöchentlich (1 St. Sopran und Alt, 1 St. Tenor und Bass, 1 St. allgemeiner Chor) figurirte und vierstimmige Jugendlieder ein. Edel.

Turnunterricht 4 St. wöchentlich in zwei Abtheilungen, die eine zu vier, die andere zu sechs Riegen. Freiübungen und Geräthturnen. Dem letzteren lagen meist die Uebungen der vier Eiselenschen Turnstufen zu Grunde. Im Sommer wurden abwechselnd Exerzierübungen eingeschoben. Genthe.

Vorschule. 1) **Religion** 2 St. Erzählungen aus dem A. T. bis zur Geburt Moses und aus dem N. T. Erzählungen zur Erklärung der christlichen Hauptfeste. Gelernt wurden das erste Hauptstück mit Luther's Erklärung, 12 Sprüche und 4 Kirchenlieder. 2) **Deutsch** 14 St. Lectüre aus K. und L. Seltzam. Analyse der 6 Hauptwortarten und der 3 Hauptsatztheile. Lese- und Deklamirübungen. Wöchentlich ein kleiner Aufsatz und 2 orthographische Dictate. 3) **Rechnen** 6 St. Die 4 Species in unbenannten Zahlen als Kopf- und Zifferrechnen. 4) **Schreiben** 4 St. Einübung der Alphabete innerhalb eines Liniensystems von 4 Linien.

Tabellarische Uebersicht

über die gegenwärtige Vertheilung der Lehrstunden.

	I.	II.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	V.-S.	Summa.
1. Prof. Dr. Düringer, Director.	Griech. Philos. Propäd.	2 Homer.					3 Deutsch.		12
2. Sanio, 1. Oberlehrer.	1 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem u. Rechn.				20
3. Dr. Paulsen, 2. Oberlehrer.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Französ. 2 Geschichte. 1 Geographie.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.			19
4. Dr. Schmidt, 3. Oberlehrer.	2 Deutsch. 2 Englisch	7 Latein. 4 Griech. 2 Englisch	3 Ovid u metr. Uebg	2 Ovid.					22
5. Dr. Storch, 4. Oberlehrer.	8 Latein. 2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	6 Griech.						22
6. Dr. Genthe, 1. Gymnasiallehrer.		2 Deutsch. 3 Vergil u. metr. Uebg		8 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch.					21
7. Waldhauer, 2. Gymnasiallehrer.		2 Zeichnen. 2 Naturgeschichte.			2 Zeichnen	3 Rechnen 2 Naturg. 2 Schreib. 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturg. 2 Geogr. 4 Schreib. 1 Zeichnen		28
8. Graef, 3. Gymnasiallehrer.					6 Griech. 10 Latein. 2 Deutsch	3 Französ. 2 Geogr.			23
9. Hein, Pred.- und Schulamts- Candidat, prov. 4. Gymn.-Lehrer			2 Deutsch. 2 Religion	2 Religion	2 Religion	9 Latein. 3 Religion	3 Religion		23
10. Dr. Kretschmann Candidat des höhern Schulamts, prov. 5. Gymn.-Lehrer.			7 Latein.		3 Gesch. u. Geogr.	2 Sagen- geschichte 2 Deutsch.	10 Latein.		24
11. Edel, Cantor, Gesanglehrer.		3 Gesang.			1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.		6
12. Rohse, Lehrer der Vorschule.							2 Religion 14 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreib.		26

II. Mittheilungen aus den Verfügungen des K. Provincial-Schul-Collegiums.

1865. 28. October (Ministerialerlass vom 11. dess. Mts.). Für die Zeugnisse Behufs Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst wird ein bestimmtes Schema vorgeschrieben mit dem Bemerkten, dass nicht der Director oder die Lehrerconferenz dem betreffenden Schüler die Berechtigung zum einjährigen Dienst zuzuerkennen habe, sondern dies lediglich eine Sache der Königlichen Ersatz-Commission sei.

16. November (23. December und 1. April 1866). Zur Beachtung und Anschaffung werden empfohlen: L. Hahn, Geschichte Friedrich's des Grossen; Th. Fontane, schleswig-holsteinischer Krieg im Jahre 1864 und „acht apologetische Vorträge über die Person Christi mit Rücksicht auf die neuesten Schriften von Strauss, Renan, Schenkel u. a.“ vom Oberlehrer Schiekopp in Tilsit.

1866. 12. Februar. Hinsichtlich der Lage der Sommerferien tritt in den Bestimmungen der Ferienordnung vom 6. November 1858 keine Aenderung ein.

17. Februar. Einem Schüler der Ober-Tertia wird auf Gesuch des Vaters die Dispensation vom griechischen Unterricht ertheilt.

26. März. Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten spricht nach Kenntnissnahme von den Protocollen der in der Pfingstwoche v. J. zu Königsberg abgehaltenen Directoren-Conferenz sich anerkennend über die gewählten Berathungsgegenstände und deren fruchtbare Behandlung aus. Betreffs der Wiedereinführung eines besonderen Geschichtsunterrichts in der Quarta des Gymnasiums hat sich der Herr Minister weitere Entschliessung vorbehalten.

29. März (2. Juni, 9. Juli und 28. Juli). Nach dem Zutritt des Gymnasiums in Jauer, der höheren Bürgerschule in Pillau und des Progymnasiums in Schneidemühl zu dem Programmen-Austausch ist das diesjährige Programm des Gymnasiums in 246 Exemplaren an das K. Prov.-Schul-Collegium einzusenden.

9. April. Behufs einer statistischen Erhebung soll angegeben werden, wie viele Schüler aus den einzelnen landrätthlichen Kreisen die höheren Lehranstalten unserer Provinz besuchen. Schüler, deren Eltern nicht in der Provinz wohnen, sind unter der Rubrik „aus andern Provinzen“ zusammenzufassen.

14. Mai. Mittheilung des unter dem 29. März d. J. erlassenen Reglements für die Prüfung von Turnlehrer-Aspiranten. Dieser Prüfung haben sich alle Diejenigen zu unterziehen, welche, ohne von der Königlichen Central-Turn-Anstalt mit dem Befähigungs-Zeugniss entlassen zu sein, an öffentlichen höheren Unterrichtsanstalten oder an Schullehrer-Seminarien vom 1. October 1868 ab als Turnlehrer fungiren wollen. Anträge der Königlichen Provincial-Behörden, Turnlehrer auf Grund ihrer bewährten Leistungen von Ablegung der Prüfung zu entbinden, nimmt der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten bis zum 1. Januar 1868 entgegen.

17. Mai (Ministerial-Erlass vom 15. dess. Mts.). Allen solchen Gymnasiasten, welche der Prima im vierten Semester angehören, wird ausnahmsweise gestattet, sich der Abiturientenprüfung sogleich zu unterziehen, wenn sie bereits das militairpflichtige Alter erreicht haben und jetzt in die Armee eintreten wollen.

5. Juni. Der Civillehrer der Königl. Central-Turnanstalt Herr Eckler in Berlin ist Seitens des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten beauftragt worden, im Laufe dieses Sommers die Schullehrer-Seminarien und soweit die Zeit zureicht, auch die Gymnasien und Realschulen unserer Provinz zu besuchen und die Zweckmässigkeit der für das Turnen getroffenen Einrichtungen ins Auge zu fassen.

5. Juli. Der Aufruf des Provincial-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger wird mitgetheilt.

5. Juli. Für die im Jahre 1868 in Königsberg abzuhaltende Directoren-Conferenz sind nach vorgängiger Berathung mit dem Lehrercollegium bis zum 1. September vier oder fünf geeignete Berathungsgegenstände einzureichen.

31. Juli. Mittheilung der von dem Herrn Finanzminister unter dem 16. Juni erlassenen Abänderungs- und Zusatzbestimmungen zu dem Regulativ für die K. Forstakademie zu Neustadt-Eberswalde. Die Aufnahme von Forsteleven findet bei derselben hinfort nur zu Ostern jedes Jahres statt, wenn dem Director der genannten Akademie vor Ende des Monats Februar die Anmeldungen mit den erforderlichen Zeugnissen eingereicht worden sind.

III. Zur Chronik des Gymnasiums.

Das mit dem 29. September ablaufende Schuljahr hat am 12. October begonnen. Der Bestand des Lehrercollegiums erfuhr in demselben dadurch eine wesentliche Veränderung, dass zu Ende des Wintersemesters der Director Herr Professor Dr. Th. Kock sein Amt hier niederlegte, um einem ehrenvollen Rufe nach Berlin als Director des dortigen neu errichteten Louisenstädtischen Gymnasiums zu folgen. Was Herr Professor Kock ungeachtet einer nur 2 $\frac{1}{2}$ -jährigen Amtsführung mit feinem Geiste als ausgezeichnete Lehrer und vorzüglicher Gelehrter zum Besten des Gymnasiums in Memel gewirkt hat, das wird in dankbarem Andenken bleiben bei allen seinen Mitbürgern, bei seinen Amtsgenossen und Schülern, die ihn mit Beweisen aufrichtiger Theilnahme und den herzlichsten Wünschen für eine auch in dem neuen Kreise segensreiche Wirksamkeit aus ihrer Mitte scheiden sahen. Durch Beschluss des Wohlhobl. Magistrats und nach erfolgter Allerhöchster Bestätigung vom 24. Februar wurde an seine Stelle der 1. Oberlehrer vom Gymnasium in Tilsit, Prof. Dr. Düringer berufen. Die Einführung desselben in sein neues Amt fand am 12. April durch den Königlichen Commissarius Herrn Provincialschulrath Dr. Schrader statt, welcher in seiner Einführungsrede die Stetigkeit und Strenge rücksichtlich der Wahl des Unterrichtsstoffes, der Behandlung des jugendlichen Geistes und der Unterrichtsmethode als nothwendige Bedingungen der Jugenderziehung hinstellte. Der Unterzeichnete sprach den vorgesetzten Behörden für das in ihn gesetzte Vertrauen seinen ehrfurchtsvollen Dank aus und verbreitete sich in dem wissenschaftlichen Theile seiner Rede unter Beziehung auf die Bedeutung des Tages über den Zweck des Gymnasiums als Lehr- und Erziehungsanstalt. — Ausserdem schied, wie bereits im Programm des vorigen Jahres angegeben ist, Herr Dr. Becker von der Anstalt. Die durch seinen Abgang erledigte erste ordentliche Lehrerstelle wurde vom 1. October dem zweiten ordentlichen Lehrer Dr. Genthe verlichen und zugleich bestimmt, dass von demselben Tage ab G.-L. Waldhauer aus der dritten in die zweite, G.-L. Graef aus der vierten in die dritte ordentliche Lehrerstelle aufrücke. Ein neuer Verlust steht uns am Schluss dieses Semesters bevor; Herr Predigt- und Schulamts Candidat Hein, welcher seit dem 1. October 1864 die vierte ordentliche Lehrerstelle provisorisch verwaltet hat, übernimmt von Michaelis d. J. das Rectorat der städtischen Schule zu Friedland. Das Gymnasium bleibt ihm für seine gewissenhafte und erfolgreiche Thätigkeit zu dankbarer Erinnerung verpflichtet. Zur Ausfüllung der durch seinen Abgang entstehenden Lücke hat der Magistrat der Stadt den Predigtamts Candidaten und Lehrer an der Realschule in Wehlau Herrn Moll als vierten ordentlichen Lehrer berufen und zugleich in die fünfte ordentliche Lehrerstelle den Herrn Dr. Kretschmann gewählt, der seit dem 12. October 1865 als Candidatus probandus mit der provisorischen Verwaltung derselben beauftragt war. Die Bestätigung beider Herren durch die vorgesetzte Be-

hörde ist noch abzuwarten. — Der Gesundheitszustand des Lehrercollegiums und der Schüler war ein nur im Ganzen befriedigender. Herr O.-L. Sanio wurde von einer längeren Krankheit heimgesucht, die ihn im Monate December dazu nöthigte, seine Lectionen bis zum Schluss des Wintersemesters auszusetzen. Da die städtischen Behörden mit dankenswerther Bereitwilligkeit die Mehrausgaben einer Stellvertretung übernahmen, so konnte von dem K. Provincial-Schulcollegium der Herr Schulamts-candidat Hutt dem Gymnasium überwiesen und dadurch vom 15. Januar ab einer weiteren Störung des Unterrichts vorgebeugt werden.

Zwei Knaben wurden der Anstalt durch den Tod entrissen: ein Schüler der Vorbereitungs-klasse, der zu guten Hoffnungen berechnete, Gustav Hahn, Sohn des Herrn Pfarrers Hahn in Lasdehnen, und Eugen Rausch, einziger Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn Rausch, welcher Ostern 1863 der Vorschule übergeben war, und in fortschreitender Entwicklung seiner Kräfte die vierte Klasse des Gymnasiums erreicht hatte. Er war seinen Lehrern ein eben so eifriger Schüler als seinen Eltern ein gehorsamer Sohn.

Geist und Haltung der Schüler hat der Unterzeichnete so vorgefunden, dass ihm das Leben und Wirken in ihrer Mitte überwiegend Freude gewährt und mit den besten Hoffnungen für die Zukunft erfüllt. Indess kann er eine Besorgniss in Bezug auf den Schulbesuch nicht zurückhalten: die für Versäumnisse eingeleiferten Entschuldigungen scheinen bisweilen von Seiten der Eltern mit allzu grosser Nachsicht ausgestellt zu werden; denn lässige Schüler sind stets geneigt, ein unerhebliches Unwohlsein zu übertreiben, wenn sie hoffen dürfen, sich dadurch dem Unterrichte oder wenigstens solchen Lehrstunden zu entziehen, die eine häusliche Vorbereitung erfordern. Eine andere Verlegenheit entsteht für die Schule daraus, dass nicht selten aus unzulässigen Gründen Beurteilungen der Schüler auf einen und selbst mehrere Tage nachgesucht werden. Der Unterzeichnete erlaubt sich daher an die verehrten Eltern vertrauensvoll die Bitte zu richten, nur in wirklich dringenden Fällen Urlaub für ihre Söhne zu begehren und im Falle der Urlaubsverweigerung dieselben der Schulordnung unbedingt zu unterwerfen. Es ist ein altes, aber vielleicht noch immer nicht genug beherzigtes Wort, dass ein Vater seinem Sohne keine grössere Wohlthat erweisen kann, als wenn er ihn zeitig zur Erfüllung aller und jeder seiner Pflichten — somit auch zu einem **pünktlichen und regelmässigen Schulbesuch** — mit Strenge anhält und ihn daher an Zerstreuungen und Festlichkeiten in und ausserhalb der Familie nur so weit Antheil nehmen lässt, als dadurch die ruhige Entwicklung seiner Schulbildung keine Störung erleidet. Diese Pflege des Sinnes für Ordnung und Gesetzmässigkeit bezeichnet der als Lehrer und Erzieher gleich ausgezeichnete Döderlein zwar nicht als Vorbereitung aber doch als eine Erleichterung der Tugend, welche ja selbst nur eine Gewöhnung zum sittlichen Handeln sei.

Ein von allen Seiten anerkannter Uebelstand ist die Beschränktheit der gegenwärtigen Localität des Schulgebäudes. Unsere und gewiss auch die Hoffnungen vieler Eltern bleiben in dieser Hinsicht auf den bereits seit mehreren Jahren in Aussicht genommenen Neu- oder Anbau des Gymnasiums gerichtet, über welchen es wohl angemessener ist an dieser Stelle zu schweigen als zu reden.

Am 18. December fand die Gedächtnissfeier des Magister Schulz statt; die stiftungsmässige Rede hielt O.-L. Dr. Schmidt, die Festrede am 18. Januar G.-L. Dr. Genthe.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde durch Gesang und Deklamationen in der üblichen Weise begangen. Festredner war Director Dr. Kock.

Freitag, den 15. Juni unternahm die Schule ihren gemeinsamen Spaziergang nach Grünthal und Amalienthal.

Am 3. September traf der Civillehrer der Königlichen Central-Turnanstalt Herr Eckler hier ein und nahm Kenntniss von dem Stande und Betriebe des Turnwesens an dem hiesigen Gymnasium.

Die Abiturientenprüfung wird im nächsten Jahre zum Ostertermine stattfinden.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Am Ende des Schuljahrs 1864/65 belief sich die Gesamtfrequenz der Vorschule und des Gymnasiums auf 215, dieselbe stieg auf 234 und beträgt in diesem Augenblicke noch 229 Schüler; davon befinden sich in

I.	II.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	V.-S.
8	19	26	30	42	21	37	46

2. Vermehrung des Lehrapparats. Zur Bibliothek des Gymnasiums kamen im verflossenen Schuljahre durch Ankauf aus eigenen Mitteln die Fortsetzungen von Pauly, Realencyclopädie der class. Alterthumswiss. Bd. 1; Herzog Realencyclop. f. protestant. Theologie und Kirche (Supplem. Heft 181—200); Koberstein, Grundriss der Gesch. der deutschen Nationalliteratur (Bd. III Lief. 1—6); Grimm, Deutsches Wörterbuch (Bd. V, 3); Scriptorum rerum Prussicarum ed. Hirsch, Toeppen, Strehlke (Bd. III); Livius v. Weissenborn (Bd. IX); Dionysii antiq. Roman. rec. Kiessling (Bd. II); Schäfer, Demosthenes und seine Zeit; Friedländer, die homerische Kritik; Böckh, die Versmasse des Pindarus; Welker, der epische Cyklus; Mommsen, römische Forschungen; Acronis et Porphyrii Scholia Horatiana ed. Hauthal; Fr. Diez, altromanische Glossare, Trendelenburg, logische Untersuchungen; Delius, Nachträge und Berichtigungen zu Shakespeares Werken; Vormbaum, evangelische Schulordnungen I; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit 2. u. 3. Bd.; S. Abel, Jahrb. d. Fränkischen Reichs unter Karl d. Gr. Bd. 1; Förstermann, Einrichtungen von Schulbibliotheken; Schiekopp, acht apologetische Vorträge; Kolbe, ausführliches Lehrbuch der organischen Chemie; Schilling, Naturgeschichte; ferner die betr. Jahrgänge der Jahrb. f. Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius; der Berliner Zeitschrift f. Gymnasialwesen; des Archivs für neuere Sprachen von Herrig; der Zeitschrift f. Mathematik u. Physik von Schlömilch; des literarisch. Centralblatts von Zarncke.

Vom vorgesetzten Königlichen Ministerium erhielt die Bibliothek geschenkt: Förster, Denkmale deutscher Baukunst Bd. 10; Bouterweck, Geschichte d. lat. Schule zu Elberfeld; Woldegar, Zur Geschichte u. Statistik der Gelehrten- und Schulanstalten des Kaiserl. Russ. Ministeriums der Volksaufklärung f. d. J. 1865; J. Scaligeri Poemata omnia;

vom Königlichen Provincial-Schul-Collegium zur Einverleibung in das Archiv der Anstalt: die Verhandlungen der vorjährigen Directoren-Conferenz in hiesiger Provinz;

vom Magistrat der Stadt Memel: Preuss. Provinzialblätter III. Folge Bd. 10; altpreuss. Monatsschrift Bd. II.;

von der Buchhandlung Schnock in Aschersleben: Grosse, Handbuch der Flora von Nord- und Mitteldeutschland.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Dielitz, Naturbilder und Reiseskizzen; Kohl, Naturansichten; Wernicke, Geschichte des Mittelalters; Hertzberg, Geschichte der Messenischen Kriege; derselbe, die asiatischen Feldzüge Alexanders d. Gr.; Bernal Diaz, die Entdeckung und Eroberung von Mexiko; Washington Irving, Christoph Columbus Leben und Reisen; Hoffas deutsche Bearbeitung von Bojesens Handbuch d. röm. Antiquitäten; Jacobs, Hellas; G. Schwab, d. schönsten Sagen des kl. Alterth. u. O. Müller, Gesch. d. griech. Lit.; Rückert, das römische Kriegswesen; H. W. Stoll, Gesch. der Hohenstaufen; G. Pfizer, Geschichte der Griechen; P. Hebel, Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes; Niebuhr, griechische Heroengeschichten; einzelne Jugendschriften von G. Nieritz, O. v. Horn u. a.

Herr Rentier O. Jacoby hierselbst übermachte der Bibliothek als Geschenk: Meyer, Volksbibliothek für Länder-, Völker-, und Naturkunde, 14 Bde.

Die Naturaliensammlung wurde durch den Ankauf von 10 ausgestopften Vögeln und 2 ausgestopften Säugethieren und durch freiwillige Spenden vermehrt. Durch Herrn Schiffskapitain Böse erhielt die erwähnte Sammlung zwei Gläser mit einem Kalmar und zwei Seefischen; durch Herrn Seefahrer Ziegler einen Seeskorpion; durch Herrn Kommiss Werner ein Glas, enthaltend ausländische Insecten. — Der Tertianer E. Düformantel und der Quartaner E. Wilk übergaben als Geschenk mehrere brauchbare Zeichenvorlagen, der Secundaner G. Gerlach eine aus einer Graburne herrührende kupferne Bogensehne nebst bronzenem Spannring.

Für diese wie für die den beiden Bibliotheken des Gymnasiums zugegangenen Geschenke sagt der Unterzeichnete den Hohen und freundlichen Gebern im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten und aufrichtigsten Dank.

II. Buchausstattung

Das im Jahre 1841 durch den Herrn Rentier O. Jacoby übermachte Geschenk: Meyer, Volksbibliothek für Länder-, Völker-, und Naturkunde, 14 Bde. ist durch den Ankauf von 10 ausgestopften Vögeln und 2 ausgestopften Säugethieren und durch freiwillige Spenden vermehrt. Durch Herrn Schiffskapitain Böse erhielt die erwähnte Sammlung zwei Gläser mit einem Kalmar und zwei Seefischen; durch Herrn Seefahrer Ziegler einen Seeskorpion; durch Herrn Kommiss Werner ein Glas, enthaltend ausländische Insecten. — Der Tertianer E. Düformantel und der Quartaner E. Wilk übergaben als Geschenk mehrere brauchbare Zeichenvorlagen, der Secundaner G. Gerlach eine aus einer Graburne herrührende kupferne Bogensehne nebst bronzenem Spannring.

Unterzeichnete

V. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 28. September,

Vormittags 8 Uhr.

Gebet und Choral.

Vorschule: Religion. Lehrer Rohse.
 Sexta: Latein. Dr. Kretschmann.
 Quinta: Naturkunde. Gymnasiallehrer Waldhauer.
 Quarta: Deutsch. Gymnasiallehrer Graef.
 Unter-Tertia: Cäsar. Gymnasiallehrer Dr. Genthe.
 Ober-Tertia: Griechisch. Oberlehrer Dr. Storch.

Gesang.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Secunda: Cicero. Oberlehrer Dr. Schmidt.
 Geschichte. Oberlehrer Dr. Paulsen.
 Prima: Mathematik. Oberlehrer Sanio.
 Sophokles. Düringer.

Gesang.

Zwischen den Prüfungsgegenständen werden Declamationen eingeschaltet.

Censur und Versetzung. Schluss des Semesters.

VI. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 11. October, früh 8 Uhr. Zur Prüfung neu eintretender Schüler wird der Unterzeichnete den 9. und 10. October, Vormittags von 10 Uhr an, bereit sein. Da der Cursus in allen Klassen von Michaelis zu Michaelis seinen Fortgang und Abschluss hat, so ist der Eintritt zu diesem Termine der Anstalt erwünschter und auch für die Schüler bei weitem förderlicher als zu Ostern. Um wenigstens nicht lästige Wiederholungen und Verzögerungen zum Nachtheil der älteren Schüler herbeizuführen, werden bei jeder Aufnahmeprüfung zu Ostern erhöhte Forderungen gestellt, welche in den drei unteren Klassen des Gymnasiums das Pensum des Winterhalbjahrs mit umfassen.

Memel, im September 1866.

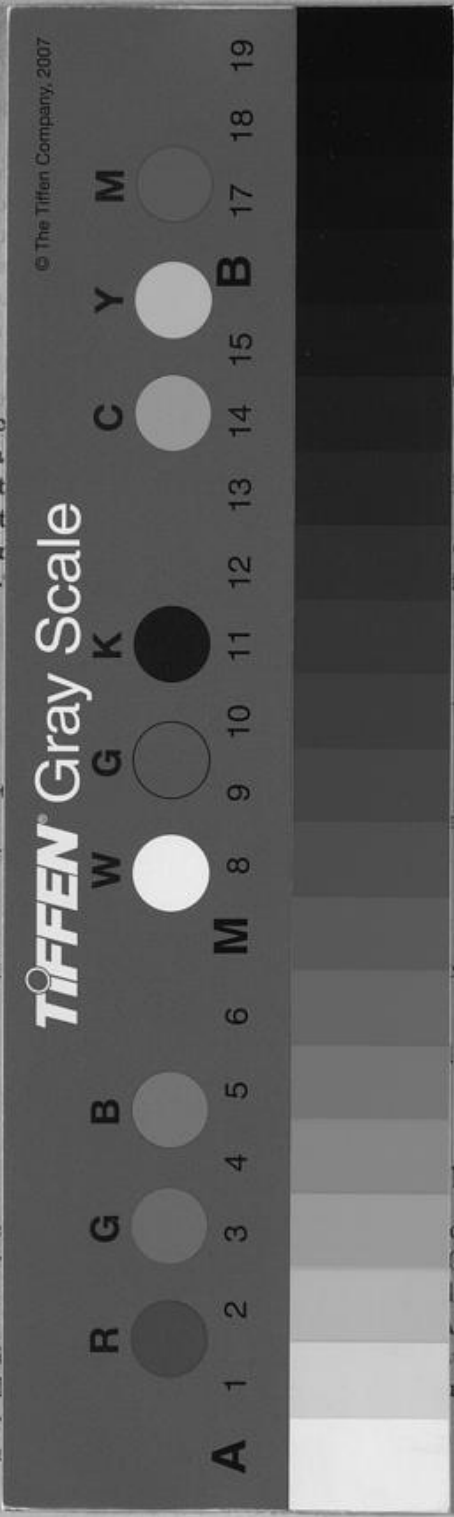
Düringer.

Vorse
Sexta
Quint
Quart
Unter
Ober-

Se
Pr

Zwischen d

Das neue Sc
eintretender Schüler
bereit sein. Da der
Abschluss hat, so ist
Schüler bei weitem f
Verzögerungen zum
prüfung zu Ostern er
siums das Pensum de
Memel, im



en Prüfung.

ber,

ldhauer.

Genthe.
orch.

hr.

idt.
aulsen.

clamationen eingeschaltet.

es Semesters.

ng.

ctober, früh 8 Uhr. Zur Prüfung neu
0. October, Vormittags von 10 Uhr an,
bis zu Michaelis seinen Fortgang und
anstalt erwünschter und auch für die
stens nicht lästige Wiederholungen und
führen, werden bei jeder Aufnahme-
den drei unteren Klassen des Gymna-

Düringer.